



Du bist Hochhaus!

Die Psychopathologie der Urbanität im Hörspiel

Den guten Berliner Traditionen des Größenwahns und der behutsamen Stadterneuerung folgend, errichtet Stararchitekt Phillip del Ponte (Martin Wuttke) zwischen Friedrichshain und Kreuzberg das höchste Wohnhaus Europas, um eine sozialrevolutionäre Utopie zu realisieren: Im gesellschaftlichen Mikro-

kosmos dieses überdimensionierten Wohnprojekts sollen die Klassenschranken der Hausgemeinschaft überwunden werden. In gewohnt plakativer Erzählweise überarbeitet Hörspielmacher Paul Plamper J.G. Ballards Dystopie „High Rise“ zu einem trashigen Sozialkrimi, einem klischeeverspielten Hörstück,

das überzeugend belegt, dass es keiner Flugzeuge bedarf, um Hochhäuser zu zerstören – das kann getrost den Bewohnern überlassen werden. Zu den keinesfalls repräsentativen Exemplaren gehören hier auf der Society-Ebene ein sadistischer Schönheitschirurg, ein schwafelnder Amnesty-Deutschland-Gründer, ein Bestsellerautor, der überwiegend mit dem Stuhlgang seines Schoßhündchens beschäftigt ist, sowie die ihrer Exaltiertheit angemessene Mittelschicht-Entourage, der Stasi-geschulte Blockwart, die dusselig-dauerläufige Vorabendseriendarstellerin und die eifrige Soziologiestudentin Sophie, die ihre Diplomarbeit zum Thema „Demokratisierungsprozesse in vertikalen Mikrogesellschaften“ nicht zur völligen Zufriedenheit ihres Professors formulieren wird. Dafür sorgt die unterbelichtete Unterschicht in Person des großmäuligen Vorzeigeprolls Andi Lang (Milan Peschel), dem es schnell gelingt, die Kampfzone vom Squashcourt auf die Einkaufs- und Erholungsflächen zu verlagern, im Atrium einen Schwarzmarkt zu etablieren und die Bewohner minder privilegierter Stockwerke mit der Parole „Wacht auf, Verdammte der Etagen“ zum aktiven Klassenkampf zu motivieren, dessen Verlauf der psychischen und physischen Unversehrtheit sämtlicher Hausbewohner nicht sonderlich zuträglich ist.

Kai Schmidt

► Hörspielzentrale 10 – Hochhaus

Erstaufführung, Hörspiel in drei Teilen von Paul Plamper nach einem Roman von J.G. Ballard, WDR 2006, dazu Videos von Niklas Goldbach, HAU 2, Hallesches Ufer 32, Kreuzberg, 11.12., 20 Uhr, Eintritt: 8 €